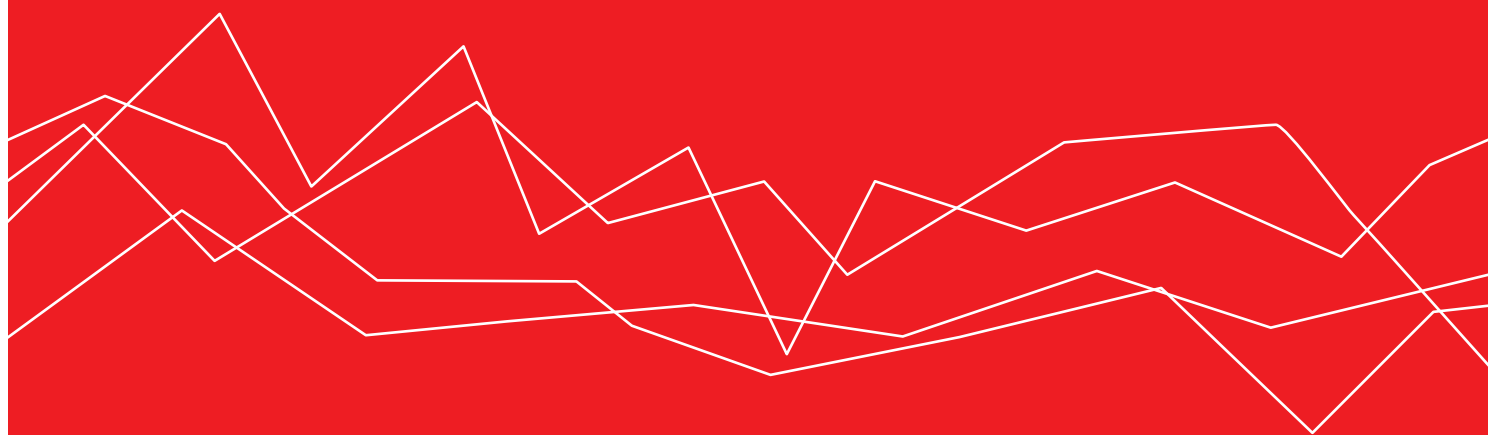


# SOLOTHURNER WIRTSCHAFTSBAROMETER

Oktober 2021



- + Wirtschaft auf Expansionskurs
- + Mit Zuversicht in Richtung 2022
- + Industrie in Hochform

**Die Solothurner Handelskammer**  
**stärkt die Solothurner Wirtschaft.**

**kgv**  
Kantonal-Solothurnischer  
Gewerbeverband

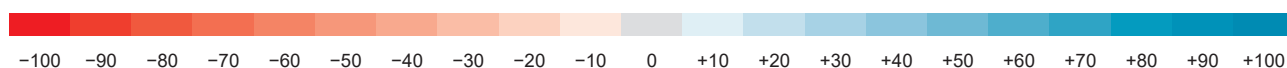
# SOLOTHURNER KONJUNKTUR AUF EINEN BLICK

	Rückblick (Q3 2021)		Ausblick (Q4 2021)	
Allgemeine Geschäftslage	↗	+29	↗	+27
Umsatz	↗	+26	↗	+26
Auftragseingang	↗	+26	↗	+25
Kapazitätsauslastung	↑	+30	↗	+26
Auslandsnachfrage	→	+4	→	+6
Binnennachfrage	↗	+20	↗	+15
Personalbestand	↗	+21	↗	+16

↓ < -30   
 ↘ -30 bis -10   
 → -10 bis +10   
 ↗ +10 bis +30   
 ↑ +30

## Allgemeine Geschäftslage in den Branchen

Branche		Q1 21	Q2 21	Q3 21	Q4 21	KJ 22
Industrie	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	light blue	blue	light blue	blue	light blue
	Papier, Karton, Verlags- und Druckgewerbe	orange	orange	orange	orange	gray
	Chemie, Pharma und Kunststoffe	blue	blue	blue	blue	blue
	Metallindustrie	blue	blue	blue	blue	blue
	Elektronik, Optik, Uhren	blue	blue	blue	blue	blue
	Maschinen- und Apparatebau	blue	blue	blue	blue	blue
	Medizinaltechnik	blue	blue	blue	dark blue	dark blue
	Energieversorgung	light blue	gray	gray	gray	light blue
	Übrige Industrie	gray	gray	light blue	blue	blue
Bau	Bauhauptgewerbe	gray	light blue	light blue	gray	orange
	Baunebengewerbe	light blue	blue	blue	blue	light blue
Dienstleistungen	Grosshandel	light blue	blue	light blue	light blue	blue
	Detailhandel	light blue	light blue	light blue	light blue	light blue
	Autogewerbe	orange	gray	light blue	blue	light blue
	Verkehr und Logistik	blue	light blue	light blue	gray	light blue
	Gastgewerbe (Gastronomie und Beherbergung)	red	orange	orange	orange	gray
	Information und Kommunikation	blue	blue	blue	blue	blue
	Banken und Versicherungen	light blue	blue	light blue	light blue	gray
	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	light blue	blue	light blue	light blue	blue
Übrige Dienstleistungen	orange	orange	gray	gray	light blue	
<b>Gesamtwirtschaft</b>		light blue	blue	light blue	light blue	light blue



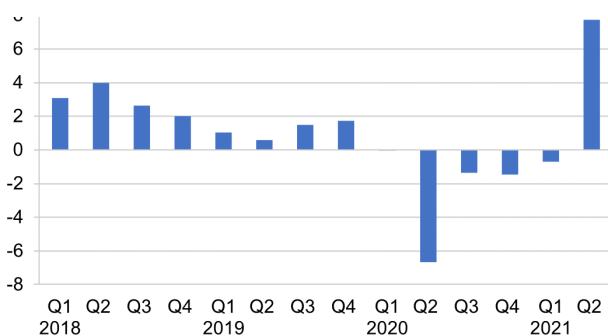
# ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE UND AUSSICHTEN FÜR DIE SCHWEIZ

Das Coronavirus hat die Gesellschaft und Wirtschaft weltweit vor gewaltige Herausforderungen gestellt und bestimmte den Wirtschaftsgang in den vergangenen anderthalb Jahren massgeblich. In den letzten Monaten konnten weite Teile der Wirtschaft die Coronakrise aber hinter sich lassen und einen stabilen Wachstumskurs einschlagen.

## Auf und Ab nach rekordverdächtigem Rückgang

Mitte März 2020 hatte der Bundesrat zum Schutz der Bevölkerung vor COVID-19 die «ausserordentliche Lage» ausgerufen und mit wenigen Ausnahmen Läden, Restaurants, Bars, Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe sowie die Schulen geschlossen. Dieser erste Teil-Lockdown führte zu einem rekordverdächtigen Wirtschaftseinbruch. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Schweiz ging im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um fast 7 Prozent zurück

Entwicklungen des realen BIP der Schweiz



Wachstum ggü. Vorjahresquartal, in %  
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Gegen den Sommer 2020 hin gingen die Corona-Fallzahlen kontinuierlich zurück und die Einschränkungen wurden in der Folge nach und nach gelockert. Dadurch fasste auch die Schweizer Wirtschaft rasch wieder Fuss und schon das dritte Quartal lag nur noch um 1,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Die Hoffnungen auf eine umfassende Normalisierung zerschlugen sich aber im Herbst 2020, als zur Eindämmung der Pandemie erneute Einschränkungen verordnet wurden, welche eine weitere Erholung des Wirtschaftsgangs im letzten Quartal 2020 und im ersten Quartal 2021 verhinderten. Die Corona-Massnahmen setzten insbesondere den Gastro-, Freizeit- und Unterhaltungsbetrieben weiterhin zu, so dass trotz starker Nachfrage im Industriesektor gesamtwirtschaftlich noch keine nachhaltige Erholung einkehrte.

## Zweites Quartal 2021 brachte die Wende

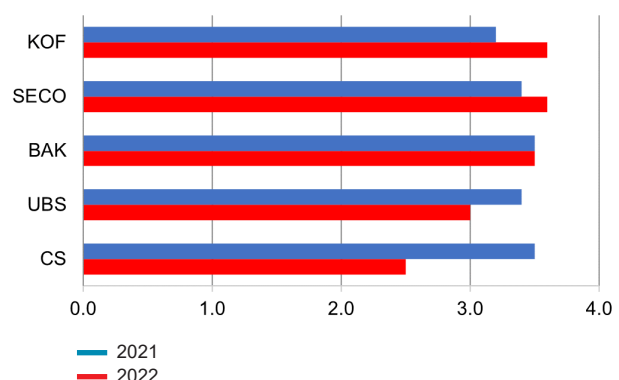
Nach der rückläufigen Wirtschaftsleistung im ersten Quartal stellte sich im zweiten Quartal eine breit abgestützte Erholung ein. Nach den Lockerungsschritten Anfang März hat sich auch die Binnenwirtschaft erwartungsgemäss von den Rückschlägen des Winterhalbjahrs erholt und entsprechend übernahm nach und nach der Dienstleistungssektor die Rolle als zweiter Wachstumstreiber neben dem dynamischen Industriesektor. Im Sommer 2021 dürfte die Wirtschaftsaktivität das Vorkrisenniveau sogar bereits wieder überschritten haben.

## Viel Optimismus für 2022

Nachholeffekte im Konsum und bei den Investitionen sowie die wieder anziehende Weltwirtschaft dürften die Schweizer Wirtschaft zum Jahresende weiter beflügeln. Das Wachstum wird dabei aktuell nicht vorrangig durch die Nachfrage, sondern durch die Verfügbarkeit der für die Produktion notwendigen Vorleistungsgüter limitiert.

Die renommierten Schweizer Prognoseinstitute gehen für das laufende Jahr entsprechend von einem starken Anstieg des Schweizer BIP um rund 3,5 Prozent aus, womit das Vorkrisenniveau von 2019 bereits wieder überschritten wird. Auch für das Jahr 2022 zeigen sich die Auguren sehr optimistisch. Die Wachstumserwartungen liegen im ähnlichen Rahmen wie jene für 2021.

Prognosen der verschiedenen Prognose-Institute



Reales BIP-Wachstum ggü. Vorjahr, in %, Stand Oktober 2021  
Quelle: KOF, BAK Economics, SECO, CS, UBS

# SOLOTHURNER WIRTSCHAFT AUF EXPANSIONSKURS

Allgemeine Geschäftslage Q3 ↗ +29 Q4 ↗ +27

Das Solothurner Wirtschaftsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Coronakrise. Die weltweite Pandemie führte sowohl zu einem Nachfrageschock als auch zu einer Lockdownbedingten Angebotsknappheit und stürzte die Solothurner Wirtschaft in die tiefste Krise seit den 70er Jahren.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 hat die Solothurner Wirtschaft aber trotz weiterhin geltenden Einschränkungen an Fahrt aufgenommen und die Coronakrise weitestgehend hinter sich gelassen. Im dritten Quartal hat sich diese positive Tendenz fortgesetzt und auch für das vierte Quartal sieht es weiterhin gut aus. Der Index zur allgemeinen Geschäftslage deutet sowohl für das dritte (+29) wie auch für das vierte Quartal (+27) auf eine erfreuliche Entwicklung hin.

Zwar erholen sich die durch geltende Massnahmen weiterhin eingeschränkten Wirtschaftszweige wie das Gastgewerbe, die Event-, Reise- und Freizeitindustrie nur langsam. Auf der anderen Seite konnten weite Teile der Industrie und viele unternehmensnahe Dienstleistungen auf einen steilen Wachstumspfad zurückkehren. Auf hohem Niveau weiterhin aufwärtsgerichtet präsentiert sich zudem die Lage in der Bauwirtschaft, so dass für die Gesamtwirtschaft ein positiver Saldo resultiert und das Geschäftsklima als erfreulich taxiert werden kann.

Umsatz	Q3 <span style="color: green;">↗</span> +26	Q4 <span style="color: green;">↗</span> +26
Auftragseingang	Q3 <span style="color: green;">↗</span> +26	Q4 <span style="color: green;">↗</span> +25
Kapazitätsauslastung	Q3 <span style="color: blue;">↑</span> +30	Q4 <span style="color: green;">↗</span> +26

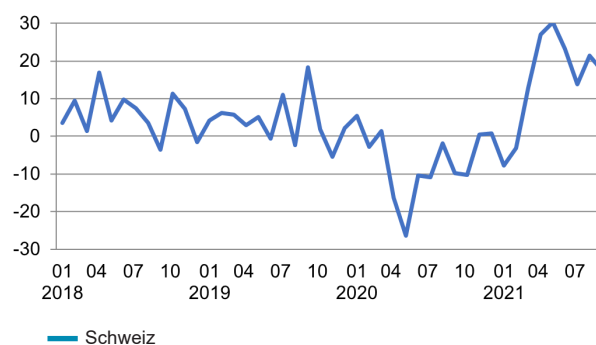
Sowohl die Umsätze wie auch die Auftragseingänge und die Kapazitätsauslastung werden aktuell gleichermassen positiv bewertet. Alle drei Indikatoren kommen bei einem Indexwert von rund 25 Punkten zu liegen – sowohl für das vergangene wie auch für das anstehende Quartal.

Auslandsnachfrage Q3 → +4 Q4 → +6

Auch die Auslandsnachfrage ist wieder nach oben gerichtet. Sie wird allerdings je nach Wirtschaftszweig sehr unterschiedlich bewertet. Während die Industrie die Auslandsnachfrage sehr positiv einschätzt, bewerten die Dienstleistungsbetriebe die Auslandsnachfrage noch immer negativ. Die positive Tendenz bei der Auslandsnachfrage in der Industrie zeigt sich auch in den Kennzahlen zur Entwicklung

der Warenexporte. Diese haben in den ersten drei Quartalen 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund 14 Prozent zugenommen und liegen bereits wieder über dem Vorkrisenniveau von 2019.

Entwicklung der nominalen Warenexporte

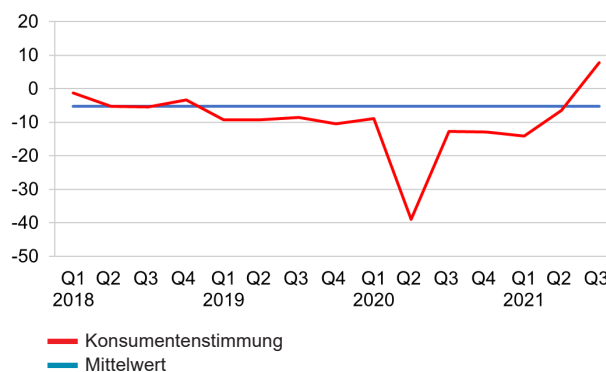


Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung

Binnennachfrage Q3 ↗ +20 Q4 ↗ +15

Die Solothurner Unternehmen beurteilen aktuell auch die Binnennachfrage positiv. Für das vierte Quartal sind die Unternehmen aber weniger optimistisch als sie es für das dritte Quartal waren. Dies dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, dass in der kälteren Jahreszeit die Corona-Fallzahlen wieder steigen könnten – mit negativen Auswirkungen auf die Gastronomie und Freizeitindustrie. Schweizweit ist zu beobachten, dass sich die Konsumentenstimmung deutlich aufhellt. Der Index der Schweizer Konsumentenstimmung hat im Sommer 2021 den höchsten Wert seit Juli 2010 erreicht.

Konsumentenstimmung



Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

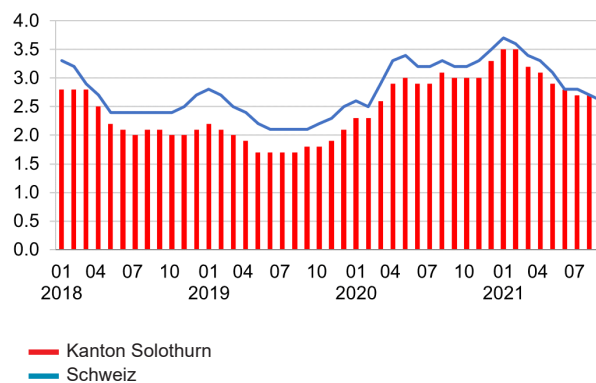
Personalbestand

Q3 ↗ +21 Q4 ↗ +16

Ein positives Bild zeigt sich im Kanton Solothurn auch in Bezug auf die Beschäftigung. Trotz Jahrhundertkrise hat sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Kanton Solothurn in Grenzen gehalten. Im Februar 2020 lag die Arbeitslosenquote bei 2,3 Prozent, im September 2021 bei 2,6 Prozent. Dass der Arbeitsmarkt trotz Krise noch intakt ist, verdankt er nicht zuletzt dem Instrument der Kurzarbeit.

Die Umfrageergebnisse zeigen zudem, dass die Solothurner Unternehmen auch weiterhin nicht planen, den Personalbestand zu senken. Im Gegenteil: Der Index deutet für das dritte und das vierte Quartal auf einen Anstieg des Personalbestands hin.

Arbeitslosenquoten



Arbeitslosenquote in %

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

### Solothurner Wirtschaft schaut optimistisch auf das Jahr 2022

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das Jahr 2022 befragt. Erfreulicherweise zeigten sich die Befragten sehr optimistisch. Der Barometer-Index für das Kalenderjahr 2022 erreicht einen Wert von +30 Punkten (vgl. dazu auch Abbildung Seite 2). Dies zeigt, dass die Solothurner Unternehmen davon ausgehen, dass sich die aktuell dynamische Wirtschaftsentwicklung auch im nächsten Jahr fortsetzen wird.

Insbesondere die Solothurner Industrie schaut sehr optimistisch auf das neue Jahr (Index-Wert +49). Innerhalb der Industrie sind die Wachstumserwartungen dabei breit abgestützt – kein einziger Industriezweig geht von einer Negativ-Entwicklung aus. Die positivsten Aussichten schildern die Befragten der Medizinaltechnik-Branche (+86), gefolgt von der Chemie- und Kunststoffindustrie (+59) und der MEM-Industrie (+43).



Weniger euphorisch schaut das Solothurner Baugewerbe auf das kommende Jahr. Der Index zur Geschäftserwartung liegt aber immer noch bei 16 Punkten und damit deutlich im positiven Bereich. Allerdings gilt es festzuhalten, dass es einen spürbaren Unterschied zwischen dem Bauhaupt- und dem Baunebengewerbe gibt: Das Baunebengewerbe zeigt sich spürbar optimistischer als das Bauhauptgewerbe.

Bei den Dienstleistungen zeichnet sich für 2022 eine Erholung auf breiter Front ab (+30). Auch die durch Corona stark betroffenen Branchen erwarten, dass sich eine Normalisierung einstellt. Zurückhaltend gibt sich der Finanzsektor, der für 2022 von einer Seitwärtsbewegung ausgeht.

Die befragten Solothurner Unternehmen geben an, dass der Personalbestand 2022 weiter ansteigen dürfte. Ein Personalrückgang wird nur im Gastgewerbe erwartet. Die Verfügbarkeit von Fachkräften dürfte wieder vermehrt zur Herausforderung der Unternehmen werden.

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN



### Nahrungsmittelindustrie

Q3  +17      Q4  +30



In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie zeigt sich nach einem schwachen Jahresauftakt eine starke Erholung seit dem zweiten Quartal. Während diejenigen Betriebe, welche direkt an Endkonsumenten liefern, schon im ersten Quartal gut performten, fassten die Zulieferer für Gastrobetriebe erst im verlaufe des zweiten Quartals wieder vermehrt Fuss.



### Papier-, Karton- und Druckgewerbe

Q3  -36      Q4  -33



Im Gegensatz zu den meisten anderen Industriezweigen konnte das Papier-, Karton- und Druckgewerbe noch nicht wieder in die Wachstumszone zurückkehren. Vor allem das Druckgewerbe litt unter ausbleibenden Druckaufträgen infolge abgesagter Veranstaltungen. Zudem machen den Unternehmen steigende Energie- und Rohstoffpreise zu schaffen. Auch für das vierte Quartal hat sich die Stimmung noch nicht aufgebessert. Im Papier-, Karton- und Druckgewerbe erwartet man die Rückkehr in die Wachstumszone erst im Jahresverlauf 2022.



### Medizinaltechnik

Q3  +48      Q4  +70



Teile der Solothurner Medizinaltechnik erlebten 2020 infolge Corona-bedingt verschobener Routineeingriffe einen vorübergehenden Rückgang. Der allgemeine Trend dieser Wachstumsbranche ist aber nach oben gerichtet. So zeichnen denn auch die Umfrageergebnisse ein sehr positives Bild. Für das vierte Quartal wird in der Medtech-Branche mit 70 Punkten der höchste Indexwert beobachtet. Auch für 2022 zeigt sich die Branche sehr euphorisch.

### Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie



Q3  +46      Q4  +47



Nach einem schwierigen Jahr 2020 erlebte die Solothurner MEM-Industrie ein ausgezeichnetes Auf-takthalb-jahr. Auch im dritten Quartal legte die MEM-Industrie – getrieben durch eine wiedererstartete Auslandsnachfrage – deutlich zu und auch im vier-ten Quartal dürfte sich der Wachstumstrend fortset-zen. Die Kapazitätsauslastung wird als ausgespro-chen hoch eingeschätzt und die Auftragsbücher sind gut gefüllt.

Innerhalb der MEM-Industrie sind kaum Unterschie-de auszumachen. Der Maschinenbau-, die Elektro-und die Metallindustrie legen gleichermassen stark zu. Das Wachstum wird dabei in der MEM-Industrie aktuell nicht vorrangig durch die Nachfrage, sondern durch die Verfügbarkeit der für die Produktion not-wendigen Vorleistungsgüter limitiert. Dies drückt sich in längeren Lieferfristen und stark steigenden Rohstoffpreisen aus.

### Baugewerbe

Q3  +36      Q4  +26





Im vergangenen Jahr wirkte das Baugewerbe als wichtiger Stabilisator und kam verhältnismässig un-geschoren durch die Coronakrise. Eine Umfrage des Baumeisterverbands zeigte, dass die Bautätig-keit 2020 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 20 Prozent zugelegt hat.

Der Solothurner Wirtschaftsbarometer zeigt nun, dass der Geschäftsgang im Baugewerbe weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt ist. Das Baune-bengewerbe schätzt dabei die Lage deutlich dyna-mischer ein als das Bauhauptgewerbe, was wohl nicht zuletzt darauf zurückzuführen ist, dass im Zuge von Corona viel Renovationsarbeiten an Haus und Garten durchgeführt wurden und werden.

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN



## Handel

Q3  +25      Q4  +25



Dem Solothurner Handel läuft es derzeit als Ganzes betrachtet wieder gut, nachdem das vergangene Jahr doch einige Verwerfungen mit sich brachte. Ausgesprochen positiv wird die Lage beim Grosshandel eingeschätzt, wo auf Nachholeffekte gehofft wird. Verhaltener, aber immer noch optimistisch zeigt sich der Detailhandel. Nach einem schwierigen ersten Halbjahr 2021 schöpft zudem auch das Auto-gewerbe wieder Mut. Sowohl für das dritte wie auch für das vierte Quartal deuten die Umfragewerte auf eine erfreuliche Entwicklung hin.



## Information und Kommunikation

Q3  +46      Q4  +48



Die Branchen im Bereich Information und Kommunikation können deutlich durch den von Corona angestossenen Digitalisierungsschub profitieren. Kaum jemand konnte sich im vergangenen Jahr dem Digitalisierungstrend entziehen und die Akzeptanz von digitalen Tools ist sprunghaft gestiegen. Durch Home-Office und verstärkte Online-Handel stieg die Nachfrage nach Dienstleistungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie deutlich an.



## Verkehr und Logistik

Q3  +15      Q4  +1



Die Unternehmen der Verkehr- und Logistikbranche bewerten die aktuelle Wirtschaftslage als eher bescheiden. Bei den Verkehrs- bzw. Personentransportunternehmen ist die Nachfrage Corona-bedingt weiterhin eingeschränkt. Besser präsentiert sich die Lage grundsätzlich bei den Logistikbetrieben. Allerdings schätzen diese die Aussichten auf das vierte Quartal aufgrund der Schwierigkeiten bei den weltweiten Lieferketten auch nicht sehr rosig ein.



## Banken und Versicherungen

Q3  +28      Q4  +28



Während in der letzten grossen Wirtschaftskrise der Finanzsektor sehr explizit betroffen war, konnten sich die Banken und Versicherungen der Coronakrise weitestgehend entziehen, machten bei schwachem Wirtschaftsgang aber natürlich noch keine grossen Sprünge. Mit dem Anziehen der Konjunktur wittert auch der Finanzsektor Morgenluft und schätzt das Geschäftsklima mehrheitlich als günstig ein.



## Gastgewerbe

Q3  -15      Q4  -40



Das Gastgewerbe zählt zu den am härtesten durch die Coronakrise betroffenen Branchen. Der Indexwert kam im ersten Quartal 2021 noch am untersten messbaren Ende zu liegen. Auch im zweiten und dritten Quartal war die Situation trotz ersten Lockerungen bei den Coronamassnahmen schwierig. Für das vierte Quartal befürchtet das Solothurner Gastgewerbe weitere Einbrüche – nicht zuletzt aufgrund der im Winter wegfallenden Aussengastronomie und der Zertifikatspflicht.

## Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Q3  +37      Q4  +37



Unter unternehmensbezogenen Dienstleistungen versteht man Dienstleistungen, die primär von Unternehmen und nicht unbedingt von Privatpersonen in Anspruch genommen werden. Sie entwickeln sich häufig ähnlich wie der allgemeine Wirtschaftstrend, weil sie von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig sind. Dies zeigt sich auch in der aktuellen Phase, wo das Geschäftsklima im Einklang mit der wiedererstarzten Gesamtwirtschaft sehr positiv beurteilt wird.

# ANGABEN ZUR UMFRAGE

Die Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer wird jeweils zum Quartalsbeginn durchgeführt (Januar, April, Juli, Oktober). Bei der Konjunktur-Umfrage wird nach dem soeben abgelaufenen und nach dem aktuell anstehenden Quartal gefragt. Zudem wird bei der allgemeinen Geschäftslage und bei der Beschäftigung das gesamte laufende Kalenderjahr abgefragt. Die Umfrage wird bei den Mitglied-Firmen des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbands und der Solothurner Handelskammer seit Anfang 2021 durchgeführt. Bei der aktuellen Umfrage haben 276 Unternehmen teilgenommen.

## Methodik

Die Bewertung wird in einer **5er-Skala** abgegeben, «sehr günstig», «eher günstig», «neutral», «eher ungünstig», «sehr ungünstig» (++) / + / 0 / - / --). Aus den Ergebnissen der Quartalsbefragung wird ein Index mit der folgenden Methodik berechnet:

Der **Index** ist der Saldo der gewichteten positiven und negativen Antworten. Konkret wird der Indexwert folgendermassen berechnet: (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr günstig» × 100) + (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher günstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher ungünstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr ungünstig» × 100). Der Indexwert 0 bedeutet, dass der Geschäftsgang neutral beurteilt wird. Indexwerte kleiner 0 deuten auf ein pessimistisches, Indexwerte grösser 0 auf ein optimistisches Geschäftsklima hin.

Weil die teilnehmenden Unternehmen sich aufgrund ihrer Grösse stark unterscheiden, werden die Antworten gewichtet. Die **Gewichtung** innerhalb einer Branche erfolgt durch die Anzahl der gemeldeten vollzeitäquivalenten Beschäftigten (VZÄ) im Kanton Solothurn, wobei die Gewichtung bei 100 VZÄ begrenzt ist. Die Branchen werden am Schluss zu einem Gesamtindex aggregiert. Für diese Aggregation wird als Gewichtung der Anteil der VZÄ der Branche im Kanton Solothurn gemäss der aktuellen STATENT-Auswertung des Bundesamts für Statistik verwendet.

Nicht berücksichtigt werden der primäre Sektor und die Branchen des öffentlichen Sektors. Als «Gesamtwirtschaft» wird somit die Solothurner Wirtschaft ohne den primären und den öffentlichen Sektor bezeichnet.

## Rückfragen

Christian Hunziker  
Projektleiter und Stv. Direktor  
Solothurner Handelskammer  
032 626 24 23  
christian.hunziker@sohk.ch

Herausgeber:

**Solothurner Handelskammer**  
Grabackerstrasse 6  
Postfach, 4502 Solothurn  
T 032 626 24 24  
info@sohk.ch, sohk.ch

**Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband**  
Hans-Huber-Strasse 38  
4500 Solothurn  
T 032 624 46 24  
info@kgv-so.ch, kgv-so.ch